

## Anmeldung / Informationen

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig - spätestens bis zum **17. April 2020** - per Mail oder Post an.

Stichwort: Angehörigentag

[kontakt@angehoerige-mittelhessen.de](mailto:kontakt@angehoerige-mittelhessen.de) oder

Angehörigengruppe Mittelhessen e.V.  
Klinikstraße 36, 35385 Gießen

Erwünschte Angaben\*: Name/Vorname/ggf.  
Organisation/ Anschrift / Telefon / E-Mail

### Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um eine  
Spende gebeten. (Eine Quittung kann vor Ort  
ausgestellt werden.)



Teilnehmende Angehörige sind eingeladen,  
dem Verein Angehörigengruppe Mittelhessen  
e.V. beizutreten (Jahresbeitrag 12,- Euro)

\*Ihre Angaben werden ausschließlich im Rahmen der  
Aktivitäten des Vereins Angehörigengruppe Mittelhessen  
e.V. verwendet.

© Angehörigengruppe Mittelhessen e.V. [03/2020]

## Tagungsort / Danksagung

### Tagungsort:

Bürgerhaus Kleinlinden  
Zum Weiher 33  
35398 Gießen-Kleinlinden

Tagungs-Hotline: 0151 548 77 805

### Anfahrtsskizze:



### Danksagung

Für die Unterstützung des 8. Angehörigentages  
bedanken wir uns bei der

**Volksbank Mittelhessen eG** und der  
**Selbsthilfeförderung der AOK Hessen**



Fotos: Jutta Seifert

# SYSTEM SPRENGER

## Da kann man nichts machen - oder doch?

**24. April 2020**

### Veranstalter

Angehörigengruppe Mittelhessen e.V.  
Familien-Selbsthilfe Psychiatrie  
[kontakt@angehoerige-mittelhessen.de](mailto:kontakt@angehoerige-mittelhessen.de)  
[www.angehoerige-mittelhessen.de](http://www.angehoerige-mittelhessen.de)

## Da kann man nichts machen – oder doch?

Es kommt vor, dass Kinder, Jugendliche oder Erwachsene völlig „aus der Spur“ geraten und damit unser Gesundheits- und Sozialsystem herausfordern. „Da kann man nichts machen“, meinen manche, „das sind Systemsprenger“. Professionelle Helfer werfen das Handtuch, Angehörige verzweifeln, Hilfe scheint nicht in Sicht. Diesem Themenkomplex widmen wir unseren 8. Angehörigentag.

Unsere Gesprächsgruppe besteht seit über 25 Jahren mit seither mehreren hundert Teilnehmenden. Viele von ihnen sind Eltern von Systemsprengern. Hilfe und Unterstützung fehlten oft gerade dann, wenn wichtige Weichen für den weiteren Lebensweg der Betroffenen gestellt wurden. Sind Schule, Ausbildung, soziale Beziehungen erst unterbrochen, droht Isolation, Verwahrlosung, chronische körperliche und psychische Erkrankung, Sucht oder Straffälligkeit.

Dabei gerät leicht in Vergessenheit: Das Recht auf Inklusion von Betroffenen ist kein individuelles Problem der Familien, sondern eine gesellschaftliche und politische Aufgabe. Die Lösung erfordert Engagement, Einfallsreichtum und Geld, damit es am Ende allen besser geht. Dafür möchten wir an diesem Angehörigentag werben.

An diesem Tag begehen wir zugleich das 20jährige Bestehen unseres Vereins, der aus der Gesprächsgruppe für Angehörige an der Gießener Uni-Psychiatrie hervorgegangen ist.

## Das haben wir vor ...

**Freitag, 24. April 2020**

09.30 Eintreffen und Begrüßungskaffee

10.00 **Einführung und Grußworte**

*Jutta Seifert Vors.*

10.15 **Das gute Beispiel**

Neue Wege im Umgang mit jungen Systemsprengern

*Karsten Schubert, Braunschweig*

11.30 **Arbeit mit erwachsenen Systemsprengern**

*Anne Sprenger, Düsseldorf*

12.30 Mittagspause (Neil Valenta, Klavier)

13.30 **Aus unserer Sicht: O-Töne und Zahlen...**

*Dr. Gerhard Weißler stv. Vors.*

13:45 **Viele Helfende - zu wenig Hilfe?**

Podiumsdiskussion: Vertreter\*innen von Hilfeeinrichtungen, Kliniken, Polizei, Psychiatriekoordination und andere  
*Moderation: Marco Auernigg*

14.30 **Das fehlt noch!**

Diskussion bei Kaffee und Kuchen

15.30 **Schlusswort**

Ende der Veranstaltung

## Zugesagt ...

**Karsten Schubert**, Diplompädagoge  
Leitung des Pädagogisch-psychologischen  
Therapiezentrum e.V., Braunschweig

**Anne Sprenger**, Diplomsozial- und  
Theaterpädagogin (Düsseldorf)  
Stv. Vorsitzende der AG Gemeindepsychiatrie  
Rheinland e.V. (AGpR)

**Marco Auernigg**, Diplom-Psychologe  
Psychiatriekoordinator beim Landkreis Gießen

**Susanne Funck**, Diplompädagogin und  
Familientherapeutin (Laubach)  
Verein für psychosoziale Therapie e.V.

**Matthias Lederer**, Polizeihauptkommissar  
Leiter der Polizeistation Gießen Süd

**Norbert Schmidt**, Diplomsozialpädagoge  
(Wetzlar)  
Psychiatriekoordinator des Lahn-Dill-Kreises

**Dr. Jens Ulferts**, (Gießen) Psychiater und  
Psychotherapeut, Leitender Oberarzt,  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg

**Stefanie Ulrich**, Juristin, (Fronhausen)  
Selbstständig als Coach und Lehrbeauftragte